



Vereine/Verbände

Sich Zeit nehmen – und Zeit geben

Cham Die Kiss-Genossenschaft hat in der Ennetsee-Gemeinde richtig Fuss gefasst. Seit der Gründung vor zwei Jahren wurden inzwischen 6500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

«Vielversprechend scheint mir auch die Zeitvorsorge, dass sich also jüngere Leute oder jüngere Alte mit Zeit um sehr alte Leute kümmern und dafür ein Zeitgut haben ansparen, für das sie selbst im Alter Unterstützung in Anspruch nehmen können. Ein spannender Ansatz.» Dieses Statement der neuen Präsidentin der Pro Senectute, alt Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, hätte wunderbar als Aufhänger zur Generalversammlung von Kiss Cham gepasst. Rund 40 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler trafen sich am 31. März zur dritten Jahresver-

sammlung der Chamer Zeitgutschriften-Organisation.

Dabei wurde klar, dass die Idee der Zeitgutschriften nicht mehr nur ein spannender Ansatz ist. Kiss mausert sich zu einer festen Grösse in der Chamer Freiwilligenarbeit. Über 6500 Stunden Freiwilligenarbeit wurden seit der Gründung von Kiss Cham im Mai 2015 von Mitgliedern geleistet. Oder anders ausgedrückt: die Jahresarbeitszeit von drei Menschen. Solche Zahlen erfüllen den Präsidenten von Kiss Cham, alt Gemeindepräsident Bruno Werder, einerseits mit Stolz, sie sind andererseits vor al-

lem auch die Bestätigung, dass für die koordinierte Freiwilligenarbeit ein grosses Bedürfnis besteht.

158 Genossenschaftler beteiligen sich

Aktuell zählt Kiss Cham 158 Genossenschaftler, die sich bei den verschiedensten Tätigkeiten zur Hand gehen, die sich begegnen, füreinander da sind. In Konversationstreffs, beim Kochen, beim Helfen in Haus und Garten, beim Spielen oder einfach, indem sie einander Gesellschaft leisten, treffen sich Menschen, die Zeit haben, mit Menschen, die Zeit

beanspruchen. Die Zusammenführung und Abstimmung all dieser Tätigkeiten übernimmt in Cham Geschäftsführerin Karin Pasamontes mit den Koordinatorinnen. Diese Arbeiten werden als Tätigkeiten im klassischen Sinn bewertet und mit Lohn entschädigt. Deshalb war es Präsident Bruno Werder ein Anliegen, im Namen des Vorstandes und der Genossenschaftler der Gemeinde Cham dem Kanton, verschiedenen Organisationen und privaten Gönnern herzlich für die finanzielle Unterstützung zu danken, weil ohne sie die Idee der Zeitvorsorge gar nicht erst mög-

lich wäre. In Cham hat Kiss Fuss gefasst. In der Ennetseegemeinde hat man die Zeichen der Zeit erkannt: Die Idee der Freiwilligenarbeit mit Zeitgutschriften wird in täglicher Kleinarbeit umgesetzt, auch im neuen Vereinsjahr. Interessierte an der Idee Kiss – es spielt keine Rolle, ob man Hilfe anbietet oder Hilfe sucht – werden immer gesucht.

Für den Vorstand von Kiss Cham: Esther Haas

Hinweis

Weitere Informationen gibt es unter www.kiss-zeit.ch.

ANZEIGE

AUSGLEICHSKASSE ZUG · IV-STELLE ZUG



INDIVIDUELLE PRÄMIENVERBILLIGUNG 2017



Haben Sie ein Antragsformular für die Prämienverbilligung erhalten?

Wenn Sie bis Mitte Februar kein Antragsformular erhalten haben, jedoch glauben, Anspruch auf Prämienverbilligung zu haben, können Sie bei der Gemeindestelle Ihres Wohnortes ein Antragsformular anfordern.

Haben Sie das Antragsformular für die Prämienverbilligung schon eingereicht?

Vergessen Sie nicht, bei Ihrer Gemeindestelle das Antragsformular auf Prämienverbilligung

bis 30. April 2017

einzureichen. Wer die Eingabefrist verpasst oder die notwendigen Unterlagen nicht einreicht, erhält keine Prämienverbilligung.

Wie geht es weiter?

Wenn Sie den Antrag rechtzeitig eingereicht haben, prüft die Ausgleichskasse Zug Ihren Anspruch auf Prämienverbilligung. Über Ihren Anspruch werden Sie schriftlich orientiert.

Wie wird die Prämienverbilligung ausbezahlt?

Die Auszahlung erfolgt in der Regel direkt an den Krankenversicherer zur Verrechnung mit den Prämien.

Wo erhalten Sie weitere Informationen?

Die Gemeindestelle Ihres Wohnortes steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Zusätzliche Informationen und die Möglichkeit, den provisorischen Anspruch zu berechnen, finden Sie unter www.akzug.ch.

Feuer und Flamme für das Heim

Baar Die Zuger Kiwaner schenkten den Baarer Pfadfindern eine Feuerstelle – und unterstützen damit deren neues Lokal.

Die Baarer Pfadi träumt vor rund fünf Jahren einen grossen Traum – ein neues Pfadiheim. Seit ein paar Monaten ist er umgesetzt. Und die Zuger Kiwanis-Clubs Zug, Zugerland, Ennetsee, Raten sowie der Gönnerverein K-100 unterstützten sie mit einer Spende von 40 500 Franken. Kürzlich übergaben die Kiwaner den Pfadern Gümper, Fink und Musi den symbolischen Check.

Es ist beeindruckend, was die Baarer Pfadi in den rund fünf Jahren geschaffen hat. «Bau mit eus es Neus», hiess der Leitspruch. Und wie es sich für Pfadfinder gehört, liessen sie nicht locker, bis sie das neue Pfadiheim einweihen konnten. Die Planung, das Sponsoring und auch der Bau forderten ihnen alles ab. Was sie geschaffen haben – davon konnten sich zahlreiche Kiwaner vor Ort überzeugen –, darf sich sehen lassen. Das neue Pfadiheim ist ein Schmuckstück. Es gab grossen Beifall von den Kiwanern.

Eine Delegation besuchte das Pfadiheim

Dass die Zuger Kiwanis-Clubs sowie der Gönnerverein K-100 ebenfalls einen Beitrag dafür leisten konnten, freute die Mitglie-

der ganz besonders. Kürzlich überbrachte eine Delegation der Clubs den Baarer Pfadern den entsprechenden Check.

Vor rund vier Jahren hatten sie sich nämlich entschieden, der Pfadi Baar eine Feuerstelle zu schenken. Denn Feuer ist etwas ganz Wichtiges, Zentrales in einem Pfadfinderleben. Feuer braucht man, um sich warm zu halten, zu kochen, Kleidung zu trocknen, und es sorgt nicht zuletzt für eine gute Atmosphäre. All dies erfüllt das grosse Chemi-

née, das im grossen Saal steht. Hannes «Gümper» Wettach wusste jedenfalls bei der Übergabe zu berichten: «Die Kiwaner haben uns einen grossen Wunsch erfüllt. Das Cheminée wird rege benützt.»

Dass mit einem Teil des Geldes auch die Abteilung «Pfadi trotz allem» unterstützt werden konnte, war ein weiteres grosses Anliegen der Kiwaner.

Für die Zuger Kiwanis-Clubs: Freddy Trütsch, Zug-Ennetsee



Mitglieder der Kiwanis-Clubs und der Gönnervereinigung K-100 überreichten den Pfadern den Check. Bild: PD

Office World

create it!

Besuchen Sie unsere Schulthek-Tournee und profitieren Sie:

- ✓ 20% Rabatt auf das ganze Schulthek-Sortiment*
- ✓ grosse Auswahl
- ✓ fachkundige Beratung

* nur an unserer Schulthek-Tournee auf unser Schulthek-Sortiment inkl. Rucksäcke und Etuis



Alle Tournee-Daten, Öffnungszeiten und das ganze Sortiment inkl. Wettbewerb auf ab-in-die-schule.ch

Schulthek-Tournee

Datum	Ort
11. – 15.04.2017	Steinhausen Einkaufszentrum Zugerland
03. – 06.05.2017	Sursee Einkaufszentrum Surseepark

officeworld.ch

24 Filialen

0844 822 816